

23-08-02 Wanderung Felsenheimer: Gempen - Felsenheim - Frenkendorf

- Organisator: I. Held
- Treffpunkt: Dorfplatz Frenkendorf
- Teilnehmerzahl: 9 + 3 Personen
- Transportmittel: ÖV

- Beschreibung

- 08:55 Besammlung Dorfplatz
- 09:00 Abmarsch zum Bahnhof
- 09:14 Zugfahrt nach Liestal
- 09:25 Kaffee/Gipfeli in der „Bibliothek“
- 09:52 Busfahrt Bus Nr. 111 nach Gempen
- 10:10 Umsteigen in Seewen, Bus Nr.67
- 10:25 Gempen Dorf, Ende Busfahrt und Beginn der Wanderung
- 10:35 Werkhof „Dornachberg“, Ende Teerstrasse
- 11:00 Stollenhäusern
- 11:35 Hoher Bannstein
- 11:45 Apero halt bei der Bürgerhütte von Frenkendorf
- 12:15 Abstieg zum Felsenheim
- 12:35 Mittagshalt im Felsenheim
- 16:00 Fussmarsch nach Frenkendorf

- Besonderes:

- 9 Felsenheimer trafen sich auf dem Dorfplatz. Sogar der „Bahnwägler“ war dabei obwohl als Nächstes auch für ihn sofort wieder der Abstieg zum Bahnhof folgte.
- Wieder einmal gab es Schwierigkeiten am Billettautomaten, irgendwie schafften es alle auch dank Kameradenhilfe zu einem Fahrschein zu kommen. Nur einer fuhr ein Bisschen illegal, nämlich Halbtax ohne Haltax-Abo, dafür mit einem leichten Krippeln im Bauch während der Fahrt.
- Im Café der Bibliothek unser Kaffee-Halt. Herzlichen Dank dafür an den Wanderleiter Mäni und schon war Zeit sich auf den Weg zu machen zur Busstation Kante K.
- Busfahrt nach Gempen:
Zuerst mit dem Bus 111 nach Seewen, dort Umsteigen und mit der Linie 67 ging es weiter über „Hobel“ nach Gempen, Dorf.
- Endlich geschafft, um 10:25 begann unsere Wanderung!
Zuerst auf geteeter Strasse der Anstieg aus dem Dorf Gempen hinaus. Auf der Höhe des Werkhofs „Forstbetriebs Dorneckberg“ konnten wir in einen gemütlichen Wanderweg wechseln. Auf ebenem Wege ging es weiter bevor der etwas steile Abstieg nach „Stollenhäuser“ zu folgte. Als wir kurz vor Stollenhäuser aus dem Wald kamen mussten wir als Erstes die tolle Aussicht einziehen, die uns hier geboten wurde, bevor es weiter ging. Wieles hatten wir dabei selbst herausgefunden wurde aber noch als Sicherheit von einer App bestätigt Die Wanderung ging weiter und obwohl einige Kollegen schon nach rechts Richtung Felsenheim abbiegen wollten folgten wir gehorsam dem Befehl des Wanderleiters. Auf der Teerstrasse ging es abwärts Richtung Restaurant Schön matt, dies aber wirklich viel zu lange was auch unsern Chef langsam stutzig machte. Erst kurz vor der Schön matt bogen wir rechts ab in die Strasse die zum „Sulzkopf“ führt. Kurze Zeit später folgte wegen unserem kleinen Umweg ein auf nassem, glitzschigen Waldweg kurzer aber steiler Aufstieg. Beim „Hohen Bannstein“ wo 4 Gemeidegrenzen aufeinandertreffen eine kurze Verschnaufpause. Die 4 Gemeinden heissen Gempen, Frenkendorf, Pratteln und Muttenz. Zum Glück hatten wir diesen Umweg gemacht sonst hätten wir diesen Grenzstein nicht getroffen. Und kurze Zeit später waren wir schon wieder auf der geplanten Wanderroute. Nach 1 Sunde und 20 Minuten Wanderzeit war dann auch Aperozeit.
- Bei der Bürgerhütte von Frenkendorf konnten wir Weisswein „Staatsschreiber“, Studentenfutter und Aperogebäck geniessen. Auch dafür durften wir unser Dankeschön an den heutigen Wanderleiter weitergeben.
- Mit dem allen bestens bekannten Abstieg zum Felsenheim folgte der abschliessende Wanderabschnitt vor der Mittagspause, aber noch nicht das Ende unserer Wanderung.

- Im Felsenheim warteten bereits 3 Felsenheimer auf uns und unser Lagerfeuer war schon beinahe bereit zum Grillieren. Noch schnell 2 Tischgarnituren aufstellen und schon konnten wir zum gemütlichen Teil übergehen. Jeder holte sein mitgetragenes Mittagessen aus dem Rucksack. Nur einer hatte seinen „Chlöpfer“ zu Hause vergessen, doch Dank Kameradenhilfe musste er seinen Kartoffelsalat nicht ohne Grillwurst essen. Für mich endete die Erholungsphase etwas früher, ein paar Schaufeln Asche mussten noch von unserer Sammelstelle in den Wald verteilt werden (Es breicht hat immer dr Jünscht). Doch vom Verrisserli liessen meine Kollegen auch einen Schluck für mich zurück. Ein gemütlicher Nachmittag endete wieder einmal viel zu schnell. Bei unsern MR-Preesi Franz durften wir uns noch für das Bezahlen sämtlicher Getränke bedanken, dies aus Anlass seines vor Kürze gefeierten Geburtstages.
- Langsam aber sicher musste man trotzdem an den letzten Abschnitt unserer Wanderung denken. Klar, dass sich dazu nicht alle gleichzeitig aufrufen konnten doch um 16 Uhr war auch für die Allerletzten Aufbruch dazu.
- Herzlichen Dank an den Wanderleiter und bis zum nächsten Mal.



TOURENPROFIL











